

Bericht

Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

24. Regionalforum Mittelhessen der Klima-Kommunen

am 18.08.2026 in Marburg

Das Regionalforum Mittelhessen der Klima-Kommunen ist die jährliche Plattform für den regionalen Austausch mittelhessischer Städte, Gemeinden und Landkreise, die Teil des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ sind. Am 18.08.2026 fand die Veranstaltung im Kreishaus in Marburg statt.

Nach einem Grußwort durch Landrat Womelsdorf (Landkreis Marburg-Biedenkopf), informierte das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung sowie die Fachstelle Klima-Kommunen der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA) über aktuelle Entwicklungen in Klimaschutz und -anpassung. Als Neuerung im Programmablauf stellte sich Frau Kuranel als Forensprecherin für die Region Mittelhessen vor.

Im Anschluss standen in diesem Jahr zwei Praxisimpulse im Fokus: Der Energiewende Kompass, der bei Energiewendeprojekten Orientierung bieten und hin zu erfolgreichen Projekten führen soll. Darüber hinaus wurde das Schulhofentsiegelungsprojekt des Landkreises Marburg-Biedenkopf am Beispiel der Grundschule in Lohra vorgestellt.

Im Anschluss an die Mittagspause gab es ein Update zu den Neuerungen in der Fördermittellandschaft. Anschließend folgte ein moderierter Erfahrungsaustausch anhand von zwei Ansätzen -einerseits der Ansatz der Zukunftswerkstatt und andererseits ein Praxisdialog. Beide boten den Teilnehmenden Raum, um ihre Themen im Plenum, aber auch bilateral zu besprechen und neue Kontakte zu knüpfen.

Alle freigegebenen Vorträge finden Sie zum Download unter:

klima-kommunen-hessen.de

Aktuelles im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

Es berichteten

- das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU),
- das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung
- Forensprecherin Mittelhessen,
- die Fachstelle der Klima-Kommunen.

Jana Kinne aus dem HMLU wies in Ihrem Bericht darauf hin, dass zum Ende des Jahres die Übergangsfrist endet und die gestaffelten Förderzuschläge für die Klima-Kommunen in der

Hessischen Klimarichtlinie gelten. Viele Klima-Kommunen haben bereits Dokumente im Online-Portal hochgeladen. Bei den meisten sind aktuell aber noch nicht die Bedingungen für einen Zuschlag erfüllt. Daher der Apell: Tragen Sie fehlende Informationen unbedingt noch bis Ende des Jahres nach, sodass Sie 2027 erhöhte Fördersätze bei der Klimarichtlinie erhalten.

Aus dem Fachzentrum Klimawandel und Anpassung stellte Michaela Stecking verschiedene Datensammlungen vor, die für Klimarisikoanalysen und Klimawandelanpassungskonzepte genutzt werden können. Diese Datensammlungen wurden im Zuge des KLIMPRAX Projekts veröffentlicht und können auf der [Themenunterseite](#) gefunden werden. Ebenfalls verwies Frau Stecking auf die aktualisierte [Broschüre zu klimaangepassten Gewerbegebieten](#) und darauf, dass mittlerweile mehrere anschauliche Praxisbeispiele auf der [IB Green Homepage](#) veröffentlicht sind.

Im Anschluss stellte sich die [Forensprecherin Evelina Kuranel](#) (Stadt Gießen) für die Region Mittelhessen vor. Sie fungiert als Sprachrohr der mittelhessischen Kommunen in Richtung des Lenkungsausschusses der Klima-Kommunen. Die Forensprechenden sollen zukünftig die Bedarfe der Kommunen bündeln und an den Lenkungsausschuss weitergeben. Dadurch sollen bedarfsorientierte neue Angebote geschaffen oder Angebote optimiert werden.

Abschließend berichtete die Fachstelle, dass noch Kontingente für die „[Schulung kommunaler Gebäudeverantwortlicher](#)“ für das Jahr 2026 vorhanden sind. Ebenfalls gibt es noch die Möglichkeit, beim [Entsiegelungs-Check KfW444](#) von der Projektidee bis hin zum Fördermittelantrag kostenfreie Expertenunterstützung zu erhalten. Darüber hinaus wurde die bestehenden Maßnahmen Toolboxes und die in Erarbeitung befindenden Toolboxes thematisiert.

Energiewende-Kompass Hessen - Raus aus dem Kleinklein. Rein ins Gesamtkonzept.

Christopher Lünig von der LEA Hessen stellte den Energiewende-Kompass Hessen vor. Er verfolgt einen integrierten Ansatz, bei dem Erzeugung und Verbrauch von Beginn an gemeinsam betrachtet und Kommunen stärker in eine gestaltende Rolle gebracht werden.

Im Mittelpunkt steht die kommunale und interkommunale Verbundplanung von Flächen, Netzen, Abnehmern und Speichern für Strom und Wärme. So lassen sich Infrastrukturen besser nutzen und Potenziale für lokale Wertschöpfung erschließen.

Der Kompass bündelt vier Themenfelder:

- Ziele und Strategie
- Planung und Umsetzung
- Finanzierung und Wirtschaftlichkeit
- Akzeptanz und Dialog

Dabei unterstützt er Kommunen unter anderem bei Flächensicherung, Bauleitplanung, Partnerauswahl und wirtschaftlicher Beteiligung. Bestehende LEA-Angebote wie Potenzialanalysen, Strategieworkshops und Beteiligungsformate sollen künftig im Kompass gebündelt und von der Strategie bis zur Umsetzung nutzbar gemacht werden.

Grundschule Lohra, Schulhof - ökologisch und nachhaltig Gestalten im Prozess

Im Anschluss stelle Frau Carina Damm vom Landkreis Marburg-Biedenkopf das Entsiegelungsprojekt an der Grundschule Lohra vor. Der Schulhof der Grundschule Lohra wies einen hohen Versiegelungsgrad auf. Die großflächigen Pflasterflächen führten zu einer starken Aufheizung im Sommer. Gleichzeitig fehlten ausreichend Grün-, Schatten- und Aufenthaltsflächen sowie Lebensräume für Tiere und Insekten. Ziel des Projektes ist es, den Schulhof klimaangepasst, naturnah und nachhaltig umzugestalten und gleichzeitig neue Lern- und Erfahrungsräume für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Auf dem alten Schulhof wurden ca. 150 m² und auf dem mittleren Schulhof ca. 300 m² entsiegelt. Ebenfalls sind naturnahe Inselflächen, Blüh- und Bienenwiesen sowie attraktive Aufenthalts- und Bewegungsbereiche geschaffen worden. Die Gestaltung erfolgt möglichst mit natürlichen und nachhaltigen Materialien.

Die Förderung der Kommunale Klimarichtlinie des Landes Hessen wurde für das Projekt genutzt. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern wurden durch mehrere Workshops aktiv in die Planung einbezogen. So entstand ein grüner, klimaangepasster Schulhof, der gleichzeitig zur Umweltbildung und Förderung der Artenvielfalt beiträgt.

Fördermittel im Fokus

Nach der Mittagspause gab es ein Update zu den aktuellen Änderungen in der Fördermittellandschaft, die es auf Bundes- und Landesebene gegeben hat. Zum einen wurden die Förderkonditionen der Bundesförderung für Effiziente Gebäude (BEG) angepasst. Aber auch auf Landesebene gibt es derzeit einen Einreichungsstopp für die Kommunalrichtlinie Energie. Genauere Details sind der Präsentation zu entnehmen.

Moderierter Erfahrungsaustausch

Zukunftswerkstatt

In der Zukunftswerkstatt hatten die Teilnehmenden Zeit, um ihre Themen, Fragestellungen und Bedarfe im Plenum zu platzieren. Hier gab es eine größere Diskussion zur Verstetigung des Klimaschutzmanagements, die bereits im Erstvorhaben angestoßen werden soll, da die Zeit durch die Aufgaben der Erstellung des Klimaschutzkonzepts bereits tagesausfüllend ist. Es wurde auf verschiedene Handreichungen und Argumentationshilfen verwiesen (bspw. [Leitfaden – Klimaschutzmanagement verstetigen](#)) und, dass es wichtig ist, sich innerhalb der Kommune zu vernetzen und Führsprecher oder Führsprecherinnen zu gewinnen.

Praxisdialog

Im Anschluss an die Diskussion wurden die Teilnehmenden aufgefordert sich nach Landkreiszugehörigkeit im Raum aufzuteilen und erhielten die Aufgabenstellung, eine Best-Practice Maßnahme auf einem Zettel festzuhalten, die sie jeder anderen Kommune empfehlen könnten. Nach einer kurzen Bedenkzeit sollten die Teilnehmenden sich einen Gesprächspartner oder eine Gesprächspartnerin suchen, mit der/dem sie noch keinen Kontakt hatten und diese Maßnahmen vorstellen und besprechen. Daraufhin gab es rege Gespräche verteilt im Raum. Nach einer zweiten Runde wurde kurz abgefragt, welcher der Teilnehmenden nun eine Maßnahme mit in die Kommune nehmen wird. Klar war, auch anhand

der Auswertung der Notizen an den Planwänden, dass Kommunales Energiemanagement eine Maßnahme ist, die von mehreren Kommunen weiterempfohlen wird. Ebenfalls gab es das Feedback, dass Strombilanzkreise als Thema nun aufgegriffen werden, da mehreren Kommunen nicht bekannt war, dass der Netzbetreiber für das Thema offen ist. Das allgemeine Feedback der Gruppe war sehr positiv gegenüber dem Format und wollen es gerne zukünftig auf Veranstaltungen der Klima-Kommunen wieder vorfinden.

Exkursion: Freiflächen Umgestaltung – Kreishaus Marburg

Herr Christoph Pelka von der „Planungsgemeinschaft Landschaft + Freiraum“ stellte die Pläne für die Freiflächenumgestaltung um das Kreishaus in Marburg vor. Die Pflanzenauswahl wurde anhand der Lebensraumtypen vollzogen. Neben der Entsiegelung wurde auch ein Mustergarten angelegt, der über das Thema Schottergärten aufklären soll und darüber, wie ein Schottergarten zu einer Biodiversitätsfördernden Fläche verändert werden kann, die weniger Instandhaltungsarbeit benötigt. Im Anschluss an die Präsentation wurden die bereits durchgeführten Umgestaltungen besichtigt. Im Herbst 2026 soll die Umgestaltung auf dem Parkplatz weitergeführt werden.



© LEA Hessen



Kontakt



Bündnisbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden

E-Mail: klima-kommunen@landwirtschaft.hessen.de

<https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html>

Sprecherin Forum Mittelhessen

Evelina Kuranel | Gießen | Büroleiterin Büro
Bürgerbeteiligung, Lokale Agenda 21 und Klimaschutz

E-Mail: evelina.kuranel@giessen.de

Frau Kuranel steht den Mitgliedskommunen in der
Region zur Verfügung, um Bedarfe an die Fachstelle
und das Ministerium zu melden.



LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH

Mainzer Straße 118, 65189 Wiesbaden

www.lea-hessen.de

Fachstelle der Klima-Kommunen

Sven Küster | Michelle Heene | Marian Fromm | Richard
Ferlemann | David Pusch | Lars Brodrecht

E-Mail: klimakommunen@lea-hessen.de

Regionalbüro Mittelhessen der Klima-Kommunen

Jochen Splettstößer | Martin Severin

E-Mail: Giessen@lea-hessen.de



**Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem
Fachzentrum Klimawandel und Anpassung
durchgeführt.**

Kontakt: hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung